

11111 Sudokus

ORDNER "PDF"

Es gibt vier Unterordner für die Schwierigkeitsgrade 1-4.

Die 4 Schwierigkeitsgrade:

- 1 = leicht bis mittelschwer, ganz ohne Kandidaten lösbar
- 2 = schwieriger. Erforderlich sind einfache Kandidatentechniken wie Naked und Hidden Pairs, Pointing Pairs, Block-Block-Interaction, Naked Triples usw.
- 3 = wie Stufe 2, doch mit weniger als 20 Anfangs-Singles
- 4 = hart, es werden zusätzlich diverse Strategien gefordert (Hidden Triplets, X(+Y+Z)-Wing), jedoch nur diese, d.h. keine "diabolischen" Techniken jeglicher Art!

Jede Datei umfasst 25 PDF-Seiten, jede Seite enthält vier Sudokus. Innerhalb der Schwierigkeitsgrade 1 - 4 sind die Sudokus nach Anzahl der Vorgaben sortiert, und innerhalb der Vorgabenzahl nach möglichen Anfangs-Singles. Bei jedem Sudoku sind diese Angaben vermerkt:

	3	23	7		
2			5		
7					
	3				

Die erste Zahl (1, 2, 3, oder 4) gibt nochmals den Schwierigkeitsgrad an. Die zweite Zahl ist die Anzahl der vorgegebenen Ziffern. Die dritte Zahl (die "7" ganz rechts), ist die Zahl der möglichen Anfangs-Singles, die ganz ohne Kandidaten zu finden sind *. Das ist ein Trainingsanreiz - wenn man das möchte. Beim Schwierigkeitsgrad 1 fehlt diese Zahl natürlich.

** Anm.: Die Software, die ich geschrieben habe, simuliert weitestgehend den menschlichen, logischen Lösungsweg. Das bedeutet, dass sie - im Unterschied zu Solvern wie bspw. [von Andrew Stuart](#) - nicht von Beginn an mit Kandidaten arbeitet. Es ist also die Software, die diese Zahl errechnet, d.h. den Punkt markiert, ab dem sie Kandidaten verwendet. Sudoku-Geübte nutzen Kandidaten bei einfachen Paartechniken automatisch im Kopf, und so gelingt der Schwierigkeitsgrad 2 - seltener der Grad 3 - manchmal, ohne dass man Kandidaten auch tatsächlich eintragen muss.*

Juni 2009
Detlev Bölter

Copyright-Hinweis:

95% der Sudokus sind Auszüge aus Internetlisten, die frei zugänglich sind. Der Rest stammt aus eigener Produktion oder wurde hier oder dort als Einzelstück kopiert. Alle Zusatzangaben (Schwierigkeitsgrad, die Zahl der Vorgaben und die direkt zu findenden "Singles") hat mein Mac errechnet

Besonderer Dank ist den Sudoku-Experten geschuldet, die ihre umfangreichen Sammlungen im Internet frei zur Verfügung stellen: Gordon Royle (alle "17er"), Jens Baaran (viele symmetrische Muster), Moritz Lenz (Zufallsmuster) und Noboru Ogiwara (optisch hervorragende, meist diagonal symmetrische Muster). Die Quellen sind über Suchmaschinen leicht zu finden.

Die Sudokus sind Freeware bzw. Public Domain. Es darf jedoch niemand damit Geld verdienen! Dies sei im Namen aller betont, deren Sudokus ich kopierte und hier zur Verfügung stelle.

(Anmerkung: Meiner Meinung nach gibt es kein Copyright für Sudokus, da sie im Einzelfall keine geistige Urheberschaft bezeugen können. Es sind gleichwertige, unkreative, mathematisch-logische und von Computern generierte Ereignismuster. Etwas Originalität kann man durch symmetrische oder sonst wie gefällige Muster einbringen, doch selbst das wird in der Regel vom Computer erledigt.)

Wollte ich kommerzielle Urheberschaft für Sudokus erstreiten, könnte ich dies mit einer analogen Begründung auch für beliebige Zahlenreihen im Lotto beanspruchen oder für die nächstfällige, von mir als Erstem errechnete Nachkommastelle der Zahl Pi. Die Konsequenzen wären in beiden Fällen absurd.